



öffentlich

| | | | |
|--------------------------|---|-------------------|---------------------|
| Beschlussvorlage | | | |
| Betreff | | | |
| Sachstandsbericht | | | |
| Organisation | Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag | Datum | lfd. Nr. BPL |
| AöR | Z/VIII/2014/0527/1 | 16.06.2014 | 2 |

| <u>Beratungsfolge</u> | <u>Zuständigkeit</u> | <u>Sitzungstermin</u> | <u>Ergebnis</u> |
|---|----------------------|-----------------------|--------------------------|
| Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR | Kenntnisnahme | 18.06.2014 | <input type="checkbox"/> |
| Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR | Kenntnisnahme | 23.06.2014 | <input type="checkbox"/> |
| Unternehmensbeirat der VRR AöR | Kenntnisnahme | 23.06.2014 | <input type="checkbox"/> |
| Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR | Kenntnisnahme | 25.06.2014 | <input type="checkbox"/> |
| Verwaltungsrat der VRR AöR | Kenntnisnahme | 27.06.2014 | <input type="checkbox"/> |

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Begründung/Sachstandsbericht:

Mit diesem Nachtrag wird der Sachstand zur Sperrung der Müngstener Brücke nachgereicht.

DB Netz hat am 07. Mai 2014 überraschend erklärt, dass bei den Sanierungsarbeiten an der Müngstener Brücke unvorhergesehene Verzögerungen eingetreten sind. Die Arbeiten können deshalb nicht wie vorgesehen am 27.06.2014 beendet werden und müssen bis Ende 2014 fortgesetzt werden. Damit muss der zwischen Solingen-Mitte und Remscheid Hbf eingerichtete Schienenersatzverkehr bis Ende des Jahres fortgeführt werden.

Als weitere wesentliche Folge dieser Entscheidung war insbesondere sehr kurzfristig zu klä-

ren, wie mit der parallel für die Sommerferien geplanten Oberbaumaßnahme vom 05.07. bis 18.08.2014 zwischen Remscheid-Lennep und Wuppertal-Oberbarmen und dem dafür einzurichtenden Schienenersatzverkehr umzugehen ist.

Erste Beurteilung

In einer ersten Beurteilung und Meinungsfindung sind DB Netz und Abellio - unter Beteiligung des VRR - zur Auffassung gelangt, die parallel für die Sommerferien geplante Oberbaumaßnahme vom 05.07. bis 18.08.2014 zwischen Remscheid-Lennep und Wuppertal-Oberbarmen nicht zu verschieben.

Denn die Strecke ist in einem so schlechten baulichen Zustand, dass ohne sofortige Baumaßnahmen ein Weiterbetrieb der Strecke nicht möglich ist. Nach aktueller Begehung der Strecke durch DB Netz müssten zwingend auf einer Länge von rd. 5 km Schwellen erneuert werden. Dieses hätte ebenfalls eine Sperrung der Strecke von mindestens 3 Wochen zur Folge. Die Sperrung in 2015 für 6 Wochen wäre trotzdem erforderlich.

Weiterhin müsste eine Langsamfahrstrecke über rd. 4 km mit 40 km/h eingerichtet werden. Als Folge davon könnten einige Weichenbereiche nur noch mit 20 km/h befahren werden, so dass das jetzige Betriebsprogramm nicht mehr fahrbar wäre.

Damit führt der schlechte Unterhaltungszustand der Strecke Remscheid - Wuppertal dazu, dass der Weiterbetrieb nur mit erheblichen betrieblichen Einschränkungen des Fahrplans möglich ist und damit eine Entzerrung beider Baumaßnahmen verhindert wird.

Dies ist nach Auffassung des VRR ein weiteres deutliches Anzeichen dafür, dass die Infrastruktur in weiten Netzbereichen in der Vergangenheit auf „Verschleiß“ gefahren worden ist und eine vorausschauende Unterhaltung unterblieben ist. Dies hat nunmehr spürbare und - wie hier in Remscheid deutlich erkennbar - nicht mehr hinnehmbare Auswirkungen auf das Angebot für die Fahrgäste zur Folge.

Variantenprüfung

Nach Gesprächen mit Vertretern des Landtages aus der Region Remscheid am 15. Mai 2014 hat DB Netz zugesichert, folgende Varianten/Szenarien zur Minimierung der Auswirkungen zu überprüfen:

Variante 1: Verschiebung des Streckenumbaus

Variante 2: Durchführung des Streckenumbaus in den Sommerferien 2014 mit den

Untervarianten

- 2a: Zeitliche/räumliche Verkürzung/Beschleunigung des Bauablaufs
- 2b: Öffnen des Gleises Wuppertal-Remscheid für den SPNV in der HVZ
- 2c: Umbau nur an Wochenenden

Die Prüfung der Varianten durch DB Netz hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

Variante 1: Aufgrund der dennoch notwendigen Sperrung im Sommer 2014 für den provisorischen Schwellen-/Weichenwechsel und das Einrichten von Langsamfahrstellen bis in den Herbst 2014 hinein scheidet diese Variante aus.

Variante 2a: **Ist die einzige in der Umsetzung abgesicherte Variante ohne langfristige nachhaltige Folgewirkungen für die Fahrgäste über die Sommerferien 2014 hinaus.**

Als Ergebnis der Prüfung kann in den letzten 2 Wochen der Sommerferien wieder ein Schienenbetrieb zwischen Remscheid Hbf und Wuppertal-Ronsdorf eingerichtet werden (siehe Anlage).

Variante 2c: Der ständige Wechsel zwischen Bau- und Betriebsgleis wird als zu großes Sicherheitsrisiko bewertet. Weil in der HVZ nur ein Zug pro Richtung verkehren könnte, müsste zur Abdeckung der Fahrgastnachfrage noch ein ergänzender SEV mit Bussen eingerichtet werden.

Variante 2c: Wegen des Einrichten von Langsamfahrstellen bis in den Winter 2014/2015 hinein und der fehlenden Absicherung, ob die Bauarbeiten vor dem Winter 2014/2015 abgeschlossen werden könnten, ist diese Variante nicht zielführend.

Schienenersatzkonzept

Auf der Basis der Variante 2a ist folgendes Ersatzkonzept von Abellio erarbeitet worden (siehe Anlage):

Für die Zeit **bis zum 04.07.2014** wird das bekannte Ersatzkonzept „Sperrung Müngstener Brücke“ unverändert fortgeführt (SEV zwischen Solingen-Mitte und Remscheid Hbf).

Im Zeitraum **05.07. – 03.08.2014** (in den ersten 4 Wochen der Sommerferien) sind Müngstener Brücke und der Streckenabschnitt Remscheid – Wuppertal-Oberbarmen gesperrt. Hier wird ein durchgehender Schienenersatzverkehr zwischen Solingen-Mitte und Wuppertal-Oberbarmen angeboten.

Im Zeitraum **04.08. – 17.08.2014** kann als Folge eines angepassten Bauverfahrens der Streckenabschnitt zwischen Remscheid und Wuppertal-Ronsdorf wieder von der S 7 befahren werden. Zwischen Wuppertal-Ronsdorf und Wuppertal-Oberbarmen bleibt der Schienenersatzverkehr bestehen. Mit diesem Konzept verringert sich die Reisezeit zwischen Remscheid Hbf und Wuppertal Oberbarmen um ca. 15 Minuten.

Im Zeitraum **05.07. – 17.08.2014** (Sommerferien) wird ein „**Express-SEV**“ eingerichtet, der ohne Zwischenhalte die Relation Remscheid Hbf (mit Halt in Remscheid-Güldenwerth) - Wuppertal bedient. Die Taktfolge beträgt 20 Minuten und die Fahrzeit 44 Minuten im Vergleich zu 29 Minuten im Regelfahrplan der S 7 heute.

Im Zeitraum nach den Sommerferien vom **18.08. – 13.12.2014** (Fahrplanwechsel) wird das bekannte Ersatzkonzept „Sperrung Müngstener Brücke“ fortgesetzt (SEV zwischen Solingen Mitte und Remscheid Hbf).

Ministergespräch

In einem Gespräch am 11.06.2014 zwischen Minister Groschek, dem Beauftragten der Bahn für NRW, Herrn Latsch, Vertretern der Parteien aus der betroffenen Region und dem VRR ist unter Abwägung aller Vor- und Nachteile dieser Lösung zugestimmt worden. Sie beinhaltet eigentlich nicht hinnehmbare verkehrliche Nachteile für die Region, ist aber nach Abwägung aller vorliegenden Randbedingungen die einzig planbare und verlässliche Lösung.